



Jens-Peter Müller

Promotionsthema:

Könige, Politiker und Menschenrechtsaktivisten – Roma und ihre Eliten. Ein rumänisch-ungarischer Vergleich

Betreuer:

Prof. Dr. Anton Sterbling

Ausbildung

10/2006-09/2009: Doktorand am Graduiertenkolleg 1412 *Kulturelle Orientierungen und Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa* der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fachbereich Geschichte

Thema der Promotion: *Könige, Politiker und Menschenrechtsaktivisten – Roma und ihre Eliten. Ein rumänisch-ungarischer Vergleich*

1998–2004: Studium der Osteuropäischen Geschichte und Politikwissenschaften an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Magisterarbeit: *Die neue Staatszugehörigkeit der Stadt Temesvar im Spiegel der „Temesvarer Zeitung“ 1919-1923*

1996–1998: Studium der Allgemeinen Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim

07/1995 – 09/1996: Grundwehrdienst und fünf Monate langer, freiwilliger Zusatzwehrdienst bei der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim/Baden

06/1995: Abitur, Leistungsfächer Deutsch und Geschichte

Berufserfahrung

Februar – Mai 2006: Mitarbeit an der Organisation des Veranstaltungsprojektes „Rumänien – auf dem Weg in die EU“ in Zusammenarbeit mit der Europa Union Deutschland e.V.

November – Dezember 2004: Praktikum im Deutschen Bundestag im Büro des Bundestagsabgeordneten Dr. Rainer Stinner (FDP), Zuständigkeitsbereich: Analyse des politischen Transformationsprozesses und des Standes der

EU-Beitrittsverhandlungen in Rumänien und Bulgarien

November – Dezember 2004: Mitglied der Wahlkommission für die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen an der Botschaft von Rumänien in Berlin

September – Oktober 2004: Mitarbeit an der Organisation und Durchführung der internationalen Konferenz „50 Jahre Institut für Osteuropäischen Geschichte und Landeskunde“ an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Juli 2003: Dolmetschertätigkeit bei politischen Seminaren der Friedrich-Naumann-Stiftung in Bukarest, Iași und Tulcea (Rumänien)

Januar 2003 – August 2003: Tutor für Studienanfänger im Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Januar – Februar 2002: Mitarbeit an der Organisation und Durchführung der internationalen Konferenz „Krieg und Gewalt im 20. Jahrhundert“ im Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

März – April 2001 Wissenschaftliche Betreuung des Dokumentarfilmprojekts „Ethno-konfessionelle Identitäten im Baltikum“ in Vilnius (Litauen) und Riga (Lettland)

Mai 2001 – Oktober 2004: Wissenschaftliche Hilfskraft im Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Publikationen

Sprachkenntnisse

**Beschreibung des
Promotionsvorhabens**